

Lachenmann Music

Matthieu Idmtal, Klavier

Matthieu Idmtal hat sich längst auf nationalen wie internationalen Bühnen als feste Größe etabliert. Presse und Publikum erleben ihn als Künstler mit unverwechselbarer musikalischer Handschrift, dessen hochsensible Interpretationen auf besondere Weise berühren und nachhaltig beeindrucken. Sein Klavierspiel zeichnet sich dabei durch eine außergewöhnliche Klangkultur, technische Souveränität und eine feinsinnige Differenzierung im Ausdruck aus, die seinem Spiel eine besondere Tiefe und Strahlkraft verleihen. Nicht zuletzt seine intensiv rezipierte Auseinandersetzung mit dem Werk Alexander Skrjabin hat ihm in den vergangenen Jahren den Ruf eines profilierten Interpreten dieses Repertoires eingebracht.

Als Preisträger von mehr als 15 internationalen Wettbewerben war Matthieu Idmtal zu Gast auf den bedeutendsten belgischen Bühnen wie Bozar, Flagey, De Bijloke, De Singel, Concertgebouw Brugge, Philharmonie de Liège und der Handelsbeurs. Darüber hinaus trat er bei internationalen Festivals wie dem Klara Festival, Festival Musiq'3, Les Sommets du Classique (Schweiz), Palermo Classica (Italien), Musicales und Côte Chalonnaise (Frankreich), Les Sommets Musicaux de Gstaad (Schweiz), Festival Musical d'Arcangues (Frankreich), Festival Zeeuwsch-Vlaanderen (Niederlande), Festival en Poitou (Frankreich) sowie den Festivals de Wallonie auf.

Der junge Pianist kann inzwischen auf vier CD-Einspielungen verweisen: die vollständigen Sonaten für Violine und Klavier von Edvard Grieg gemeinsam mit der Geigerin Maya Levy (2017), die 12 Etüden op. 8 und 24 Préludes op. 11 von Alexander Skrjabin (2018) sowie die Klaviersonate op. 7 und die 14 Lyrischen Stücke von Edvard Grieg (2021), erschienen beim Label Piano Classics. Hinzu kommen Originalwerke für Klavier zu vier Händen von Johann Strauss, eingespielt gemeinsam mit dem Pianisten Alessandro Deljavan.

Diese Aufnahmen erhielten rasch große Anerkennung der Kritik, etwa mit Urteilen wie: „Dies ist zweifellos eine der besten Skrjabin-CDs des letzten Jahrzehnts“ (De Muze) oder: „Auf sublime Weise vereint er Klangschönheit mit Ausdruck. Sein Spiel besticht durch einen vielfältigen und farbenreichen Anschlag, geschmeidige Phrasierung, ein natürliches Rubato, präzise ausgearbeitete Dynamik und eine ansteckende Vorstellungskraft. Idmtal ist ein Poet am Klavier.“ (Magazin Stretto). Sämtliche CDs wurden von der nationalen Radiostation Radio Klara als „Choice of Klara“ ausgezeichnet und vom renommierten Musikmagazin Classica mit fünf Sternen bewertet. Für das Jahr 2026 ist eine neue Einspielung mit Klaviersonaten von Joseph Haydn angekündigt.

Seine ausschließlich Alexander Skrjabin gewidmete Aufnahme wurde besonders hoch gelobt, und in den letzten Jahren hat sich Matthieu Idmtal als einer der führenden Interpreten und Vertreter von dessen Musik etabliert. Er gab wiederholt Recitals, die vollständig dem russischen Komponisten gewidmet waren, und trat mehrfach für die European Scriabin Society auf.

In den vergangenen Spielzeiten gab Matthieu Idmtal Solorecitals und Konzerte mit Orchester in Belgien, Italien, den Niederlanden, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, der Schweiz, Litauen, Marokko und Spanien. Neben seiner solistischen Tätigkeit widmet er sich mit großer Leidenschaft der Kammermusik und wurde mehrfach ausgezeichnet – sowohl im Klavierduo mit Anastasia Kozhushko als auch im Duo mit der Geigerin Maya Levy. Zu diesen Auszeichnungen zählen unter anderem Spitzenpreise bei Wettbewerben wie „Youth 'n Classic“ (Belgien), „Concorso Internazionale San Cristoforo“ (Italien) sowie der Presse- und Publikumspreis beim „International Chamber Music Competition Almere“ (Niederlande).

Lachenmann Music

Im Jahr 2017 wurde Matthieu Idmtal mit dem „Supernova“-Preis ausgezeichnet, der von belgischen Musikkritikern und Programmgestaltern in Zusammenarbeit mit den führenden nationalen Klassik-Radiostationen Radio Klara und Musiq'3 vergeben wird und eine Konzerttournee durch ganz Belgien umfasst. Er stand bereits gemeinsam mit Künstlern wie Bomsori Kim, Pierre-Alain Volondat, Eva Zavaro, Jef Neve, Elsa de Lacerda, Alessandro Deljavan, Marley Erickson und Dirk Brossé auf der Bühne.

Das Repertoire von Matthieu Idmtal reicht von der Barockmusik bis zur zeitgenössischen Musik, wobei sein besonderes Interesse stets der (post-)romantischen Epoche gilt – insbesondere Komponisten wie Robert Schumann, Edvard Grieg, Alexander Skrjabin und Frédéric Chopin stehen ihm besonders nahe. Seine enge Verbindung zu Chopin führte zur Gründung der „Brussels Chopin Days“, einer internationalen Konzertreihe, deren künstlerischer Leiter er seit 2013 ist. Darüber hinaus setzt er sich gezielt für die Aufführung weniger bekannter Werke ein und zeigt Interesse an Jazzmusik. Im Laufe der Jahre entwickelte er ein zunehmend ausgeprägtes Interesse am Komponieren und schuf bereits mehrere eigene Werke, in denen sich seine künstlerische Persönlichkeit auch schöpferisch widerspiegelt.

Aufgrund seiner umfangreichen Erfahrung wird Matthieu Idmtal regelmäßig zu Meisterkursen eingeladen und ist als Jurymitglied bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben tätig. Matthieu Idmtal empfindet große Dankbarkeit gegenüber seinen Lehrern Frima Nakhimovitch, Maria Andreeva und Vitaly Samoshko und ist dankbar für jede inspirierende und prägende musikalische Begegnung, die ihn zu dem Musiker gemacht hat, der er heute ist.